



VKL
Daimler AG



Nah dran und kompetent
VertrauensLeute in der IG Metall



**Qualifizierungen für VKL-Mitglieder der Daimler AG
Von der Idee zur Umsetzung – eine Dokumentation**



VKL
Daimler AG

Auslöser

Konzepterstellung

Teilnehmer/innen - Rückmeldungen

Einblicke

Ausblick

Herzlichen Dank!



VKL
Daimler AG

Auslöser

Konzepterstellung

Teilnehmer/innen - Rückmeldungen

Einblicke

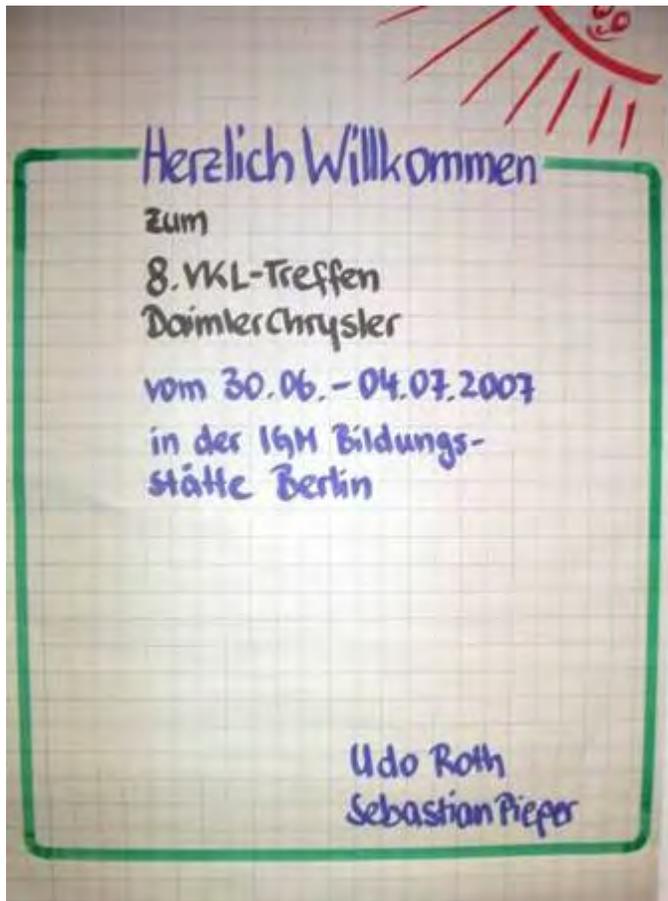
Ausblick

Herzlichen Dank!



VKL
Daimler AG

VK-Leiter-Treffen 2007





Bestandsaufnahme

Handlungsfelder, Themen, Herausforderungen... Gemeinsamkeiten

transparente Strukturen	Kommunikationskonzept BR - VKL - VL - BA	Schulungskonzept maßgeschneidert	Mitgliederentwicklung	Integration Angestellte in VKL
Klärung VL Klasse u. Klasse	Klärung Rollen- bild VK - BR	VL-Quali	Kampf Kraft / Org. Grad erhalten/steigern	
Ors. Wahlen	Zusammenarbeit BR - VKL	Bedeutung VL- Qualifiz.	100% Aggud	
Leitbild für VL-Arbeit	Verhältnis + Zus.- Arbeit VL + BR	Bildungsarbeit	IGM Kampfanalyse	
Bewusstsein schaffen	Einbindung + Kommunikation d. VL in BR-Ent- scheidungen			
Erfahrungsschule	VL-Arbeit stärker BR-Arbeit			
Wahlberechtigte - Mitglieder?				
Mitglieder "Will ich mehr Beteiligung"				
Projektarbeit	aus Inaktiven Aktive machen			
Mitglieder- bezug	geringes Engagement vieler VL			
Beteiligungs- formen	Teilnahme- Versammlung			



VKL
Daimler AG

Auslöser

Konzepterstellung

Teilnehmer/innen - Rückmeldungen

Einblicke

Ausblick

Herzlichen Dank!



Erste Überlegungen...





Inhalte und Lernziele

➔ **Übergreifende Lernziele**

- Entstehungsgeschichte von zentralen Vereinbarungen
- Kenntnis und Umsetzung von relevanten Vereinbarungen
- Laufende Prozesse verstehen und begleiten
- Zukunftsgestaltung und Mobilisierung
- Fachliche und politische Kompetenz von VKL-Mitgliedern stärken

➔ **Konzernspezifische Themen**

- ZUSI 2012
 - Produkt- und Beschäftigungszusagen
 - DLTV
 - Leiharbeit
 - D Move
 - Standortsolidarität
- ERA
- Betriebsrente
- ...



Inhalte und Lernziele

➔ Allgemeine Themen

- Ökonomie Automobil
 - Geschäftsbericht, Trends, Globalisierung...
- Ökologie Automobil
 - Klimawandel, CO2-Debatte, Auswirkungen auf Arbeitsplätze/Beschäftigung...
- Gremienlandschaft
 - Welche Gremien? Zusammenarbeit, Rolle VKL/VL...
- Chancengleichheit /Fairer Umgang
 - Familie und Beruf – Teilzeit, Frauenförderung...



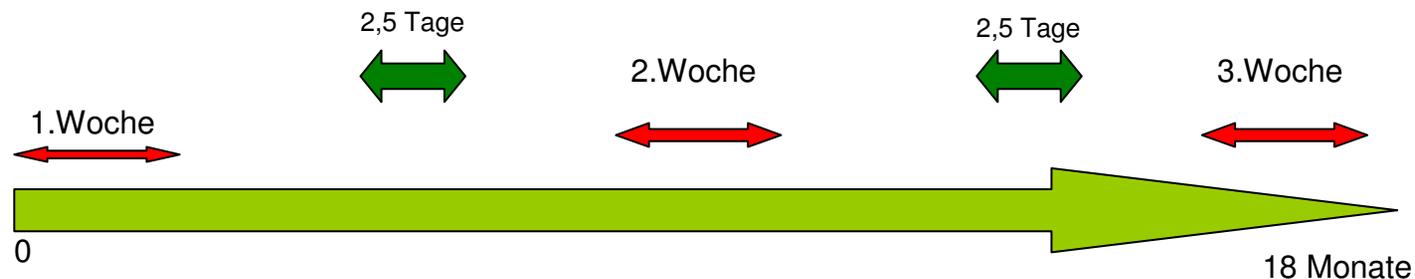
Inhalte und Lernziele

➤ **Methodische und soziale Lerninhalte**

- Leitungsfunktionen
- Präsentation
- Moderation
- Projektmanagement
- Konfliktbewältigung
- Leiten von Sitzungen
- Gesprächsführung
- Kommunikation
- Beteiligung organisieren und mobilisieren



Erste Überlegungen...



Zeitraum 18 Monate

-  • **Geschlossene Lerngruppe (Pflicht)**
Seminarreihe
-  • **Kür - Bausteine**
Keine geschlossene Lerngruppe
Zugang: alle VK-Leiter im Konzern



VKL
Daimler AG

Rahmenbedingungen

- ➔ **Zielgruppe:** VKL-Mitglieder (Vertrauensleute mit Leitungsfunktion)
- ➔ **Beteiligte Bildungsstätten:** Berlin (2 Seminarzüge) und Lohr (3 Seminarzüge)
- ➔ **Rahmen:** 3 x 1 Woche in 18 Monaten, geschlossene Lerngruppe
- ➔ **Anzahl TeilnehmerInnen:** 90
- ➔ **Inhalte:** konzernspezifische Regelungen/Prozesse, soziale und methodische Kompetenzen, Mitgliederentwicklung als „roter Faden“
- ➔ **Start:** 2009

Nah dran und kompetent
Vertrauensleute in der IG Metall





VKL
Daimler AG

Rahmenbedingungen

- ➔ **Andocken an bestehende Qualifizierungsangebote der IGMetall**
(VL-Qualifizierungen Bremen, Sifi und Untertürkheim bleiben bestehen)
- ➔ **Anlehnung an Qualifizierung von „neuen“ Daimler-Betriebsräten**
- ➔ **Mitgliederentwicklung in alle Themen integrieren**
- ➔ **Persönliche und methodische Qualifizierung in alle Themen integrieren**
- ➔ **Auswahl der Teilnehmer/innen nach definierten Kriterien (u.a. Engagement)**

Nah dran und kompetent
VertrauensLeute in der IG Metall



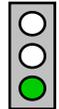


Verteilung der Seminarplätze				
	VKL	Vorschlag zur Aufteilung der Plätze		
		Süd 1.	Süd 2.	Süd 3.
Untertürkheim	60	3	3	4
Mannheim	41	3	3	3
Sindelfingen	100	5 Süd + 1 Nord	5 Süd + 1 Nord	5
Rastatt	20	1	1	1
Gaggenau	36	2	2	2
Zentrale	5	1	1	
Ulm	7	1		
Wörth	36	3	3	3
		Nord 1.	Nord 2.	
Hamburg	12	2	2	
Bremen	24	5	5	
Berlin	8	2	2	
Ludwigsfelde	7	2	2	
Kassel	16	4	4	
Düsseldorf	12	2	2	
Gesamt	ca. 300			



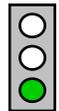
Einbindung GBR

- Erich Klemm und Stefan Schwaab



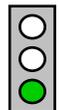
Fachbereichsressort „Gewerkschaftliche Bildung“

- Gespräch mit Ulrike Obermayer
- Klärung im Ressort und mit den Bildungsstätten
- Budget/Kapazität: 3 Ausbildungsgänge (2 in Lohr/ 1 in Berlin) mit jeweils 18 TeilnehmerInnen



Feinabstimmung mit den Bildungsstätten Lohr und Berlin

- u.a. Klärung, ob 3 + 1 Ausbildungsgänge
- Klärung des Anmeldeprocedere mit Bildungstätte Berlin (gleiche Vorgehensweise wie Lohr)





Bildungsstätte
Berlin

Bildungsstätten
Lohr – Bad Orb

Ausbildungsreihe für Vertrauensleute mit Leitungsfunktion in der Daimler AG

Seminarreihe
für VK Leitungsmitglieder
und
Bereichsleitungsmitglieder
mit Führungsaufgaben



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Ausbildungsreihe richtet sich an Mitglieder der VK Leitungen und Bereichsleitungsmitglieder. Funktionsträger haben es mit einer Vielzahl von Anforderungen zu tun:

- Kenntnis bundesweiter Regelungen im Daimler Konzern
- Moderieren von Prozessen
- Gesprächsführung
- Verständnis für die Komplexitäten bundesweiter Produktion
- Schwieriger werdende Arbeitsbedingungen
- Kenntnisse über die Ökonomische Situation der Branche

Um dem gerecht zu werden greift die Ausbildungsreihe einzelne Bausteine auf und bearbeitet sie kompakt in mehreren, einwöchigen Veranstaltungen. Die Seminarbausteine sollen Sozialkompetenz im Umgang mit den verschiedenen Beteiligten im Betrieb stärken und optimieren. Es werden fachliche Grundlagen aus verschiedenen Gesamtbetriebsvereinbarungen und Tarifverträgen vermittelt. Auch die methodische Kompetenz wird thematisiert und in praktischen Übungen verfeinert.

Der persönliche Nutzen für die Teilnehmer/innen liegt in einer besseren und professionelleren Bewältigung der im (Arbeits-) Alltag anfallenden Anforderungen und Aufgaben.

Inhalte / Bausteine:

Die Ausbildungsreihe umfasst drei Bausteine

Seminarziele:

Stärkung der fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenz. Selbstsicheres, souveräneres und reflektiertes Auftreten in der Arbeitswelt.

Methoden:

Praxisnahe Übungen sollen maximalen persönlichen Nutzen für die Teilnehmer/innen bringen. Dazu wird in geschlossener Ausbildungsgruppe mit verschiedenen Methoden wie z.B. Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, erlebnisaktivierende Methoden, Erfahrungsberichte, kollegialer Beratung, etc. nach systemischem Ansatz gearbeitet.

Hinzu kommen für spezifische Fachthemen-Referentinnen aus dem GBR und der Vorstandsverwaltung der IG Metall.

Zielgruppe:

Mitglieder der Vertrauenskörper der Daimler AG mit Leitungsfunktion

Veranstaltungsort

IG Metall Bildungsstätte Berlin
IG Metall Bildungsstätten Lohr – Bad Orb



Qualifizierung für VKL-Mitglieder der Daimler AG

1. Baustein

Montag
<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung Vorstellungsrunde Vorstellung der gesamten Ausbildung Vorstellung des 1. Bausteins Organisatorisches Meine Aufgaben als VKL-Mitglied Rollenklärung: In welchen Rollen bin ich unterwegs? Was ist das Spezifische an meiner Rolle als VKL-Mitglied?
Zusammenarbeit VKL - Betriebsrat: <ul style="list-style-type: none"> Wer hat welche Rolle? Wie sieht die Zusammenarbeit aus? Wie kann die Zusammenarbeit gestaltet werden?

Qualifizierung für VKL-Mitglieder der Daimler AG

2. Baustein

Montag	M	Ti	bi	Di	W	ke	is	br	P	ei	Di	P
<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung Einstiegsrunde Vorstellung des 2. Bausteins Organisatorisches Erfahrungsaustausch: Was habe ich vom 1. Baustein im Werk ausprobiert und welche Erfahrungen habe ich damit gemacht? Auswertung der seminarbegleitenden Übung 												
Sitzungen, Besprechungen strukturieren und leiten: <ul style="list-style-type: none"> Wie kann das Erlernte für Sitzungen/ Besprechungen angewandt werden? Wie kann ich mich auf Sitzungen gut vorbereiten? Wie kann ich die Internet-/Intranet-recherche dazu nutzen? Wie können dabei Ergebnisse gesichert werden? Unterschied „moderieren – leiten“ klären 												

Qualifizierung für VKL-Mitglieder der Daimler AG

3. Baustein

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<ul style="list-style-type: none"> Begrüßung Vorstellungsrunde Vorstellung des 3. Bausteins Organisatorisches Erfahrungsaustausch: Was habe ich vom 1. und 2. Baustein im Werk ausprobiert? Welche Erfahrungen habe ich damit gemacht? Wie ist es mir speziell mit der Projektmethode gegangen? Was davon habe ich in meine VKL-Arbeit integrieren können? Auswertung der seminarbegleitenden Übung 	<ul style="list-style-type: none"> Persönliche Haltung und methodische Bausteine miteinander „versöhnen“ Praxissituationen bearbeiten: Sammeln von schwierigen Situationen aus dem Alltag der VKL-Arbeit Bearbeiten der eingebrachten Praxissituationen 	<ul style="list-style-type: none"> Fortsetzung: Bearbeiten von Praxissituationen Reflexion über die gemachten Erfahrungen Reflexion über die unterschiedlichen Rollen und wie wir damit klar kommen Unterstützung per kollegialer Praxisbegleitung entwickeln 	Ökonomie Automobil Ökologie Automobil <ul style="list-style-type: none"> Geschäftsbericht Trends Globalisierung Klimawandel CO2-Debatte Auswirkungen auf Arbeitsplätze / Beschäftigung Referent: GBR-Mitglied, Abt. Wirtschaft der IG Metall, Experte für Ökologie und Automobil	Auswertung der gesamten VKL-Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> Was war in der gesamten Ausbildung für die Praxis gut verwertbar? Eventuellen Qualifizierungs-/ Vertiefungsbedarf identifizieren Abschlussrunde
<ul style="list-style-type: none"> Persönliche Fitness für Team- und Gruppenprozesse <ul style="list-style-type: none"> Schwierigen Situationen auf die Spur kommen Kommunikations-Wirrwarr ansprechbar machen 	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeiten von Lösungsoptionen und Handlungsalternativen Ausprobieren alternativer Handlungen mittels erlernter Methoden Auswertung und Feedback 	Bearbeiten des Themenschwerpunktes Ökonomie Automobil Ökologie Automobil <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung der Themen in AG's mittels Internetrecherche Moderationsauftrag in der AG Präsentation im Plenum und Moderation Visualisierung der Fragen an die Referenten 	Zwei Teilnehmer/innen leiten diesen Tag <ul style="list-style-type: none"> Diskussion Anschließend Auswertung und Rückmeldung Transfer: Bedeutung der Themen Ökonomie und Ökologie Automobil für VKL-Mitglieder: <ul style="list-style-type: none"> Was sind die Aufgaben und was ist die Rolle für VKL-Mitglieder dabei? 	



VKL
Daimler AG



Qualifizierungsreihe für VKL-Mitglieder der Daimler AG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach gut einem Jahr haben wir in Zusammenarbeit mit den IG Metall – Bildungsstätten Lohr und Berlin eine hochwertige Qualifizierungsreihe für VKL-Mitglieder entwickelt.

Die Qualifizierungsreihe schließt neben „fachlichen“ insbesondere auch soziale und methodische Qualifizierungsinhalte ein und richtet sich an „Vertrauensleute mit Leitungsfunktion“. Sie ist damit ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Vertrauensleutearbeit im Konzern und stärkt unsere Handlungsfähigkeit.

Auf das bisher Erreichte können wir zu Recht stolz sein, lasst uns nun dafür sorgen, dass die Qualifizierungsreihen auch ordnungsgemäß durchgeführt werden können.

Mit kollegialen Grüßen

VK-Leiter
Daimler AG
Werk Gaggenau



VKL
Daimler AG

Auslöser

Konzepterstellung

Teilnehmer/innen - Rückmeldungen

Einblicke

Ausblick

Herzlichen Dank!



- ➔ Sehr guter Erfahrungsaustausch
- ➔ Werksübergreifende Teilnehmerzusammensetzung fördert
Netzwerkbildung, hohe Gruppendynamik
- ➔ Hoher Anspruch an die Teilnehmer/innen, „wir wurden richtig gefordert!“
- ➔ Stärkung der eigenen Persönlichkeit
- ➔ sicherer Umgang im Alltag bei Diskussionen oder Sitzungen, z.B. in
Konfliktsituationen
- ➔ hoher Einsatz und Beteiligung jedes Einzelnen; oft über die Seminarzeit
hinaus
- ➔ Teilnahme von GBR-Mitgliedern als Referenten wird als Wertschätzung
wahrgenommen



- ➔ Verbindung von fachlichen, methodischen und sozialen Inhalten wird als positiv empfunden
- ➔ Daimler-spezifische Aufbereitung der Inhalte sehr positiv
- ➔ geschlossene Lerngruppen sind positiv
- ➔ das Erlernen von Projektarbeit war ungewohnt, die Anwendung zwischen den Bausteinen hat aber den Praxisbezug ermöglicht
- ➔ Klarheit über Rollen und Aufgaben
- ➔ eindeutiger Mehrwert zu bisherigen Seminarbesuchen!



VKL
Daimler AG

Drei Vertrauensleute aus Untertürkheim nahmen an der VKL-Qualifizierungsreihe teil. Die drei Seminarbausteine fanden im Zeitraum Mai und November 2009 sowie im Februar 2010 statt. In dieser Zeit bekamen wir Werkzeuge zu Präsentation, Moderation und Redetechniken vermittelt. Ein Schwerpunktthema war die Einführung in die Projektmethodik. Jede/r Teilnehmer/in konnte sich ein eigenes Projekt ausdenken, planen und im Betrieb umsetzen. In mehreren Schritten wurde der Fortschritt der Projekte diskutiert und weiterentwickelt. Die Hauptarbeit musste dann aber jeder selbst machen. Etliche Projekte sind schon umgesetzt, andere gehen noch weiter. Mit den im Seminar ausgetauschten Erfahrungen habe ich viel kennen gelernt und einige Ideen für den eigenen Betrieb mitgenommen. Für mich war die Seminarteilnahme ein voller Erfolg, und hilft mir bei der täglichen Arbeit als Vertrauensmann weiter!

Harald Walter, Werk Untertürkheim, PKW-Entwicklung



Von Anfang an waren wir eine homogene Gruppe mit einer hohen Akzeptanz unter- und füreinander. Eigentlich wie eine große Familie. Für unsere Leitungsfunktionen als Mitglieder der VKL's haben wir viele Dinge gelernt und in der Praxis dann auch angewendet, wie z.B. Sitzungen und Versammlungen vorbereiten und durchführen, aber auch Reden auf Betriebsversammlungen halten. Das Seminar hat uns gestärkt unsere gewerkschaftlichen Aufgaben im Betrieb effektiver wahrzunehmen. Es war sehr praxisnah, das Erlernte konnte Vorort auch gleich eingesetzt, bzw. umgesetzt werden. Über das Seminar hinaus haben wir ein gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut; wir sind ständig weiterhin in Kontakt!

Vladimir Bojcetic, Werk Gaggenau, Zerspanungstechnik



VKL
Daimler AG

Eines der besten Seminare, das ich bisher besucht habe! Ich denke jeder von uns kommt gestärkt zurück ins Werk. Gerade zur Mitgliederbetreuung haben wir einiges dazu gelernt. In Fallbeispielen und Rollenspielen haben wir geübt, wie wir auf Nicht-Mitglieder zugehen können oder wie wir „austrittswillige“ Mitglieder überzeugen in unserer IG Metall zu bleiben.

**Andrea Reith, EVO-Bus Ulm,
Konstruktionsmechanikerin**



Ein Seminar der Sonderklasse, sehr exklusiv und inhaltlich gut durchdacht. Ein wirklich empfehlenswertes Seminar!

**Erol Celebi, Werk Gaggenau,
Qualitätssicherung**



Von unseren Teilnehmern haben wir zum Teil fast schon begeisterte Rückmeldungen. Auch diejenigen, die schon an unserer „Stuttgarter“ Qualireihe teilgenommen haben, sagen, dass sie noch viel dazu gelernt haben. Die „Hausaufgaben“ im Rahmen der Projektarbeit haben wir in unsere VKL-Arbeit eingebettet. Endlich mal ein maßgeschneidertes Seminar für Vertrauensleute mit Leitungsfunktion. Wenn wir es nicht hätten, müssten wir es „erfinden“!

**Joachim Nisch, Werk Sindelfingen,
VK-Leiter**



Interessant war, dass wir im Laufe des Seminars unsere Stärken und Schwächen kennen gelernt haben und gezielt an uns arbeiten konnten. Außerdem war es wichtig nochmals vertiefend die wichtigsten Regelungen im Konzern, ihre Entstehung und die Hintergründe aufzuarbeiten und zu diskutieren.

Lars Erhardt, Werk Bremen, Flaschnerei



VKL
Daimler AG

Auslöser

Konzepterstellung

Teilnehmer/innen - Rückmeldungen

Einblicke

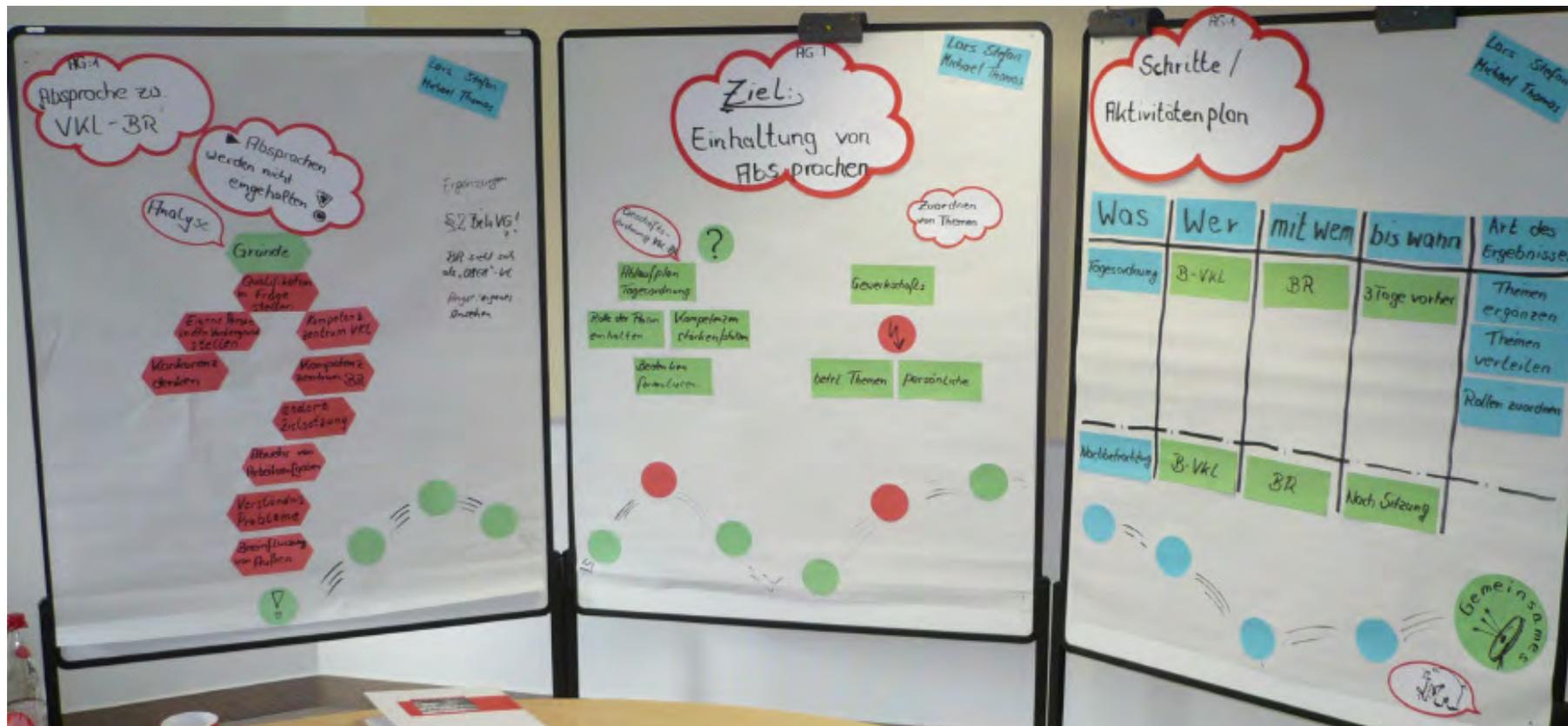
Ausblick

Herzlichen Dank!



VKL
Daimler AG







Feedback-Runde

Selbsteinschätzung:
 mir ist gelungen
 mir ist weniger gelungen
 Ich wünsche mir, weil mir das permöglichst ...

Fremdeinschätzung:
 dir ist gelungen, mir hat gefallen ...
 dir ist ... weniger gelungen
 ich wünsche mir ...

**Keine Rechthofung
Zuhören**





VKL
Daimler AG





1 Baustein

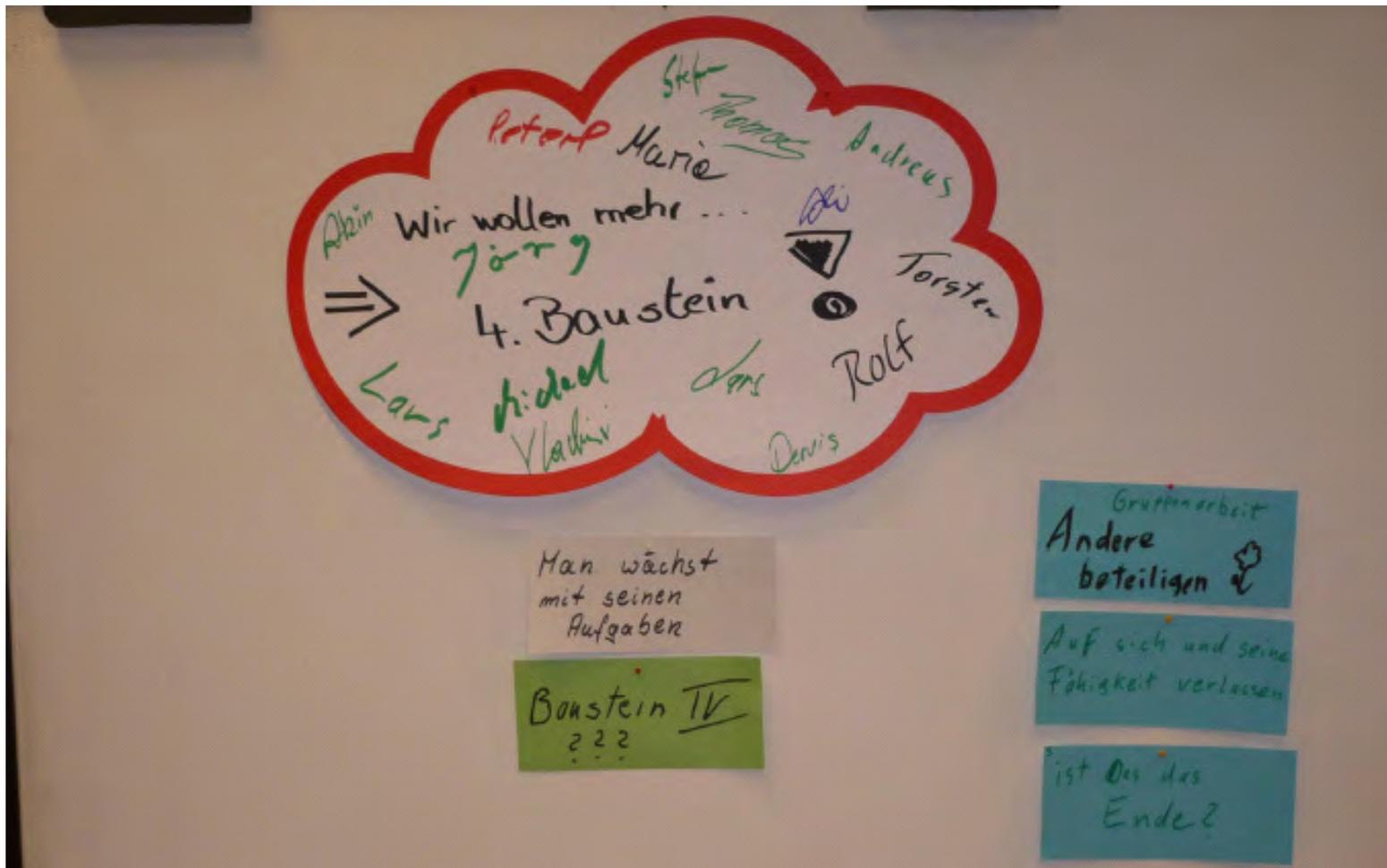
Finanzierungsprozess TN	Nord-Süd Zusammenschl.	I Teamfindung	Reagie
Referenten	Schnelle Gruppenfindung	II Erwartungen formulieren	Findung
Thema 2012	Konstruktive Kritik	III Arbeitsinhalte anordnen	Erklärung Arbeits
BV Rechte	gute Zusammenarbeit	IV Umzugsformen einführen	Abbau d. Angst
Üben der Techniken	Freude auf II Baustein	V eigene persönliche Art steuern	Selbst Einsch.
1 Team V			Gruppe
Erwartung			Wartung
gute Präsentation			Neue Sit. kennengel.
Erwartung			Zus.
Erwartung			

2 Baustein

Nicht alles nachlass der TU	Wiederholungs-Freude	I Teamerklärung	Präsentieren
Neue Situation Referenten	lerneffekte angewandt	II praktische Übung	Moderation
Thema APO	Aus Not eine Tugend	III verfügbar der weiterentwicklung	Arbeitspolitik
Neue Anspruch in AG's	Alte Ansprüche - geteilt - gemindert	IV gehalten von Regeln	Projektarbeit
Mach es zu dem Projekt!	Freude auf III Baustein	V Methoden einführen	
1 Team soll verstanden	erlerntes umsetzen		
Fortliche Ma. einleiten	Arbeitsweisen vertiefen		
Plan lassen über	Sitzungsleitung üben + vertiefen		
Plan wird erfüllt	Projektarbeit		
Ein Vortrag auf in Betrieb	Sicherheit gewinnen anhand von Redebaup.		

3 Baustein

Eine Familie	Familien Zusammenführung	VI Teamziele	Schwierige Situationen
Schwierige Situationen	Schwierige Situationen Gemindert	VII umgehen mit Schwierige Situationen	Präsentation vorbereiten üben
Jürgen	Entspannte Atmosphäre	VIII Konflikte lösen	Unter Druck Arbeiten
Entfall Vorlag Vorstand	Wissen dazu gewinnen	IX Präsentations Sicherheit gewinnen	Resignation überwinden
Intensive Abschlussrunde	Freuden der Baustein 4!	X die letzten Erlebung vertiefen	Eigene Schwächen Geschw. annehmen
1 Team		XI Produktion und Absatzstruktur	
Erwartung		XII Thema überwinden	
Ruford im Team vorze.		XIII Schwierige Situation	
Erwartung		XIV Konfliktlösung	
Erwartung			





VKL
Daimler AG





VKL
Daimler AG

Auslöser

Konzepterstellung

Teilnehmer/innen - Rückmeldungen

Einblicke

Ausblick

Herzlichen Dank!



Bedarfe nach der 1. Qualifizierungsreihe

Werk		bisherige Teilnehmer	kufri Bedarfe (teils geschätzt)
Untertürkheim	60	11	15
Mannheim	41	6	3
Sindelfingen	100	19	19
Rastatt	20	2	3
Gaggenau	38	7	9
Zentrale	5	2	2
Ulm	7	1	2
Wörth	36	9	9
Hamburg	12	3	3
Bremen	24	12	12
Berlin	8	3	2
Ludwigsfelde	7	0	2
Kassel	16	8	6
Düsseldorf	12	3	3
Gesamt	über 300	91	80

Vorschlag für 2010:

2 Gruppen Süd

1 Gruppe Nord

a 18 Teilnehmer/innen

2009: 3 Süd, 2 Nord



Hinweis: Mindestanforderungsprofil reduziert Bedarfe

*Sifi und UT mit „Bereichsvertrauenskörperleitern“



Weitere Vorgehensweise

- ➔ Benennung Teilnehmer/innen
- ➔ Einplanung GBR-Referenten
- ➔ Evaluierung 1.Ausbildungsreihe
- ➔ ...



VKL
Daimler AG

Auslöser

Konzepterstellung

Teilnehmer/innen - Rückmeldungen

Einblicke

Ausblick

Herzlichen Dank!



VKL
Daimler AG

Herzlichen Dank an...

- ➔ Bertin Eichler und Ulrike Obermayer für das „Sponsoring“
- ➔ Erich Klemm und Stefan Schwaab für die Unterstützung und Beratung
- ➔ Eva Serafin, Sebastian Pieper, Dietmar Thien und Andreas Schmitt für die Unterstützung bei der Konzepterstellung, die Erstellung der Seminarpläne und Durchführung der Seminarreihen
- ➔ die GBR-Referenten für ihre interessanten Referate bei den einzelnen Bausteinen
- ➔ Gerd Hof und Jochen Kletzin für die Unterstützung
- ➔ alle, die bei der Verwirklichung unserer Idee mitgewirkt haben!